

KINO

Coco - Lebendiger als das Leben, Comet-Cine-Center: 14.45 Uhr.
Dieses bescheuerte Herz, Comet-Cine-Center: 14.30, 17.30, 20.15 Uhr.
Ferdinand - Geht STIERisch ab!, Comet-Cine-Center: 14.15 Uhr.
Greatest Showman, Comet-Cine-Center: 19.45 Uhr.
Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft, Comet-Cine-Center: 14.30, 17 Uhr.
Hot Dog, Comet-Cine-Center: 14.45, 17.15, 20 Uhr. Haus Zoar: 15.45, 18, 20.15 Uhr.
Insidious - The Last Key, Comet-Cine-Center: 20 Uhr.
Jumanji: Willkommen im Dschungel, Comet-Cine-Center: 17.30, 19.45 Uhr.
Paddington 2, Comet-Cine-Center: 15 Uhr.
Pitch Perfect 3, Comet-Cine-Center: 14.45, 17.15 Uhr.
Star Wars: Die letzten Jedi, Comet-Cine-Center: 16.30, 19.45 Uhr.
The Commuter, Comet-Cine-Center: 17.30, 20 Uhr.

TEMPOKONTROLLEN

Die Polizei kontrolliert heute vorrangig Geschwindigkeiten an der **Engelblecker Straße**. Die drei Radarwagen der Stadt sind in der **Mönchengladbacher** und **Rheydter Innenstadt** sowie in **Neuwerk, Lürrip** und **Venn** unterwegs.

NOTDIENSTE

DIENSTAG
Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer 116117 (kostenfreie Fax-Nummer: 0800 5895210).
Apotheken: Bahnhof-Apotheke, MG-Mitte, Humboldtstr. 8, ☎ 02161 14903, Di 9-Mi 9. Stadt-Apotheke Jansen, MG-Odenkirchen, Burgfreiheit 53, ☎ 02166 963930, Di 9-Mi 9.
Notdienstpraxis im Ev. Krankenhaus Bethesda (Blaues Haus), Mönchengladbach, Ludwig-Weber-Straße 15, ☎ 02161 9812510.
Zahnärzte: ☎ 01805986700
Kinderärzte: ☎ 116117, Telefonnummer des kinderärztlichen Notdienstes auf allen AB der Kinderärzte in MG oder unter www.kinderarztnotdienst-mg.de.
Tierärzte: ☎ 02161 52003.



Wie spricht man mit Kindern und Jugendlichen über Liebe, Sexualität und Verhütung? Das lernen Pädagogen im März bei einem Fachtag in Viersen. FOTO: ULLSTEIN

Wie Lehrer lernen, über Sex zu sprechen

Bei einer Fortbildung erfahren Pädagogen, wie sie mit Schülern über Liebe, sexuelle Vielfalt, Verhütung und Aids diskutieren können.

VON BIRGITTA RONGE

Pornos kennen viele Schüler heute aus dem Internet. Via Smartphone schicken Jugendliche einander Oben-ohne-Bilder oder Videos aufs Smartphone, deren Inhalt ihren Großeltern wohl die Schamesröte ins Gesicht getrieben hätte. Das Thema Sexualität sei überall präsent, im Unterricht wie auf dem Schulhof, sagt Klaus Neufeldt vom Vorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissen (GEW), Kreisverband Viersen, und Lehrer an der Gesamtschule Nettetal.

Für Lehrer und Sozialarbeiter, die mit Schülern im Unterricht oder in Gesprächen Liebe, Sexualität und Verhütung thematisieren wollen, bieten die GEW-Stadtverbände Mönchengladbach und Krefeld, der GEW-Kreisverband Viersen, die Gesundheitsämter und die Aids-Hilfe eine Fortbildung an. Nach Mönchengladbach und Krefeld findet die Veranstaltung in diesem Jahr in Viersen statt, teilnehmen können Lehrer der Sekundarstufen I und II aller Fachrichtungen sowie Sozialarbeiter aus Mönchengladbach, dem Kreis Viersen und Krefeld. Das Motto am Montag, 5. März: „Let's talk about sex“. In den 1990er-Jahren war der Song der Gruppe Salt'n'Pepa ein Ohrwurm. Im Refrain heißt es weiter: „Let's talk about all the good things and the bad things that may be“. Danach

INFO

Anzahl der Plätze ist begrenzt

Termin Fachtag am Montag, 5. März, Forum Viersen, Rathausmarkt 2, Viersen, von 9 bis 16 Uhr.
Anmeldung bis 9. Februar beim Gesundheitsamt des Kreises Viersen, Telefon 02162 391696, E-Mail: aids-beratung@kreis-viersen.de. Zwei Wunsch-Workshops sind bei der Anmeldung anzugeben.

„Unser Fokus liegt auf der Frage: ‚Wie ist meine sexuelle Orientierung, meine Identität?‘“

Alexander Marschner
Aids-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt

haben die Organisatoren auch das Konzept der Fortbildung ausgetestet: In vier Workshops sollen Pädagogen und Experten über all die guten und die schlechten Dinge sprechen, die passieren können, wenn man Sex hat.

Nach einem Impulsreferat zu den rechtlichen Grundlagen der Sexualerziehung beginnen die Workshops. Im ersten stellen Saskia Brock (Gesundheitsamt Kreis Viersen) und Robert Lierz (Aids-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt) Methoden vor, die im Unterricht bei der Wissens-

vermittlung im Bereich Liebe, Sex und Zärtlichkeit helfen.

Im zweiten Workshop zu „Sexuelle Vielfalt“ geben Alexander Marschner (Aids-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt) und Pia Günther (Aids-Hilfe Krefeld) einen Einblick in die Arbeit des „Schlau“-Teams, das an Schulen über Schwule, Lesben, Bi- und Transsexuelle aufklärt. So erzählen Mitglieder des Teams Jugendlichen von eigenen Erfahrungen. „Unser Fokus liegt auf der Frage: ‚Wie ist meine sexuelle Orientierung, meine Identität?‘“, erklärt Marschner. Auch über alltägliche Diskriminierung ist Thema. Marschner: „Das meistverwendete Schimpfwort auf dem Schulhof ist immer noch ‚Schwuchtel‘.“

Ein dritter Workshop beleuchtet Sprache und Kommunikation. Welche Wörter verwendet werden, um etwa Geschlechtsteile oder sexuelle Handlungen zu beschreiben, darüber müsse man sprechen, sagt Beate Guse vom Gesundheitsamt des Kreises Viersen. „Es geht um Reflexion, den eigenen Standpunkt“, so Guse. So müsse jeder Lehrer für sich die Frage beantworten, worüber er sprechen wolle und worüber nicht.

Der vierte Workshop informiert über HIV, Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten und ihre Behandlung. „Dabei ist es nicht nur wichtig zu erklären, wie man sich ansteckt, sondern auch, wie man sich nicht ansteckt“, so Guse.

Bestattungstrends

extra SEITE

EXPERTE OLIVER WIRTHMANN ÜBER DEN WANDEL IN DER BESTATTUNGSKULTUR

Beerdigungsinstitut Heinrich Winzen
 Überführungen • Erledigung aller Formalitäten
 Giesenkirchen • Konstantinstr. 166
Tel. (Ry) 0 21 66 / 8 96 85
www.beerdigungen-winzen.de

WENDLER
 SCHREINEREI BESTATTUNGEN
 Inh. Jorge Santos
 Schreinerei Wendler
 Inh. Jorge Santos
 Bödikerstraße 29 • 41238 Mönchengladbach
 Telefon: 0 21 66 / 4 27 11
 Telefax: 0 21 66 / 61 24 88
 Mobil: 01 72 / 4 67 95 22

Die Summe unseres Lebens sind die Stunden, in denen wir liebten.
 Wilhelm Busch
KARL FRENTZEN & WINKELS
 Inh. Winkels
 Bestattungshaus seit 1898
 Wir sind für Sie da. Zu jeder Zeit.
www.bestattungen-frentzen-winkels.de
 Friedrich-Ebert-Str. 91-93 02166 - 4 10 33 Konstantinplatz 11 02166 - 8 88 88

BESTATTUNGEN Blumenhaus Lehnen
 ... IMMER FÜR SIE DA
 Inh. Manfred Lehnen
 Fachgeprüfter Bestatter & Bestattermeister
 Viersener Str. 282, 41063 Mönchengladbach
 Telefon 02161/85655
 Mobil 01577/6304776
 E-Mail info@blumenhaus-lehnen.de
www.bestattungen-lehnen.de

Megatrend: Die Einäscherung

Auch das Bestattungsgewerbe kennt Trends. Aber nicht alle davon sind nachhaltig.

(rps) Ein Trend bezeichnet, wissenschaftlich gesprochen, eine Veränderung oder eine sich entwickelnde neue Strömung in allen Bereichen der Gesellschaft. Manche Trends entwickeln sich zu Megatrends, beispielsweise die alternde Gesellschaft, andere wiederum, insbesondere Verbrauchertrends, stellen sich als nicht sonderlich langlebig heraus und verschwinden schnell wieder.

Die Bestattung von Verstorbenen ist ein fundamentaler Bestandteil der Gesellschaftsstruktur und der Kultur. „Menschliche Kultur beginnt dort, wo Menschen ihre Toten nicht auf freiem Feld liegen lassen. Dort, wo Menschen Tote zur Erde bestatten oder verbrennen und einen Stein des Gedenkens aufstellen, dort beginnt Kultur“, sagt der Geschäftsführer des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur, Oliver Wirthmann. Und weil die Bestattungskultur zur Gesellschaft im Allgemeinen gehört, ist auch sie Veränderungen unterworfen – will heißen, auch das Bestattungsgewerbe kennt Trends.

Es sei aber Vorsicht geboten, grundsätzlich von Trends zu sprechen, warnt Oliver Wirthmann. „Viele vermeintliche



Die Baumbestattung gehört zu den Bestattungsformen, die sich aus dem Megatrend Einäscherung ergeben. FOTO: STOVEROCK

Bestattungstrends sind eher Events oder außergewöhnliche Formen, die von bestimmten Gruppen mit eigenen wirt-

Aber letztlich wird der Verstorbene ja nicht einmal bestattet“, meint Wirthmann.

„Menschliche Kultur beginnt dort, wo Menschen ihre Toten nicht auf freiem Feld liegen lassen“

Oliver Wirthmann
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

Als Megatrend bei den Bestattungen identifiziert Wirthmann die Einäscherung (Kremation) von Verstorbenen. Der Anteil an Feuerbestattungen war 2011 erstmals auf 50 Prozent gestiegen und wird, so Wirthmanns Einschätzung, in den kommenden Jahren um jeweils 0,8 Prozent zulegen und dann bei etwa 60 Prozent seinen (vor-

läufigen) Sättigungsgrad erreicht haben. Parallel dazu nimmt die Erdbestattung ab.

Aus dem Megatrend Einäscherung ergeben sich weitere Möglichkeiten der Bestattungsgestaltung. Das nennt Oliver Wirthmann „Multi-Optionalität“. Eine Option, die sich aus der Kremation ergibt, ist die Baumbestattung. Bei dieser wird die Asche des Verstorbenen in einer biologisch abbaubaren Urne direkt an der Wurzel des Baumes beigesetzt. Der Baum übernimmt die Funktion des herkömmlichen Grabes, und die Natur kümmert sich um die Grabpflege. In anderen Ländern ist es möglich, die Asche an der Wurzel des Baumes zu verstreuen, weshalb manche Bestatter eine Überführung ins benachbarte Ausland anbieten.

Für Oliver Wirthmann ist die Bestattungskultur Spiegelbild einer gesellschaftlichen Lebensäußerung und des Selbstverständnisses – deshalb ist auch in diesem Bereich ein grundsätzlicher Wandel gegeben, der Trends hervorbringt. Beispielsweise äußere sich die gesellschaftliche und soziologische Mobilität der Menschen in einem Wandel der Riten und Gebräuche und des ästhetischen Empfindens. Menschen seien heute offener für die individuelle und bisweilen willkürliche Vermischung verschiedener Weltbilder, und so würden Christentum, Naturglaube und Co. immer öfter bunt zusammengewürfelt.

Wilms
 Bestattungen
 Abschied nehmen...
 ... in ruhiger und häuslicher Atmosphäre.
 Bestattung auf allen Friedhöfen
KLEINGLADBACH
 Erkelenzer Str. 58
 41836 Hüchelhoven
TAG & NACHT
0 24 33.95 18 18 18

Denn Erinnern ist Leben
Torsten Heiss
 BESTATTUNGEN
 Wir kümmern uns, sodass Sie trauern können. Persönlich. Zuverlässig. Für Sie da.
Rathausplatz 9
41844 Wegberg
Tel.: 02434/80 90 699
kontakt@heiss-bestattungen.de
www.bestattungen-wegberg.de

Joerissen

Bestattungen/Grabmale

IHR WEGBERGER
BESTATTUNGSHAUS
MIT TRADITION SEIT 1963

Wir begleiten Sie,
solange Sie uns brauchen -
vom ersten Gespräch
bis zur würdevollen
Gestaltung des Grabmals.

Fachgeprüfte Bestatter
Geprüftes und TÜV
zertifiziertes Bestattungshaus
Räume zur Abschiednahme
Eigene Trauerhallen
Parkplätze am Haus

Tag- und Nachtdienst
(02434) 55 64

Tüschbroicher Str. 5
41844 Wegberg

info@joerissen-bestattungen.de
www.joerissen-bestattungen.de

Letzte Ruhe oben in der Luft

Eine Ballonbestattung ist eine Sonderform der Urnenbestattung. Dabei gibt es zwei völlig unterschiedliche Formen.

VON MARIO EMONDS

Eine überaus spektakuläre eigene Bestattung hatte der 2005 verstorbene bekannte amerikanische Journalist und Autor Hunter S. Thompson, eine Ikone der Hippiebewegung, als seinen letzten Willen verfügt: In 34 in den Nationalfarben Rot, Weiß und Blau erstrahlenden Feuerwerkskörpern ließ er seine Asche in den Abendhimmel von Colorado schießen.

Eine derartige Bestattung ist hierzulande unmöglich – dem schiebt das NRW-Bestattungsgesetz einen Riegel vor, auch wenn dies schon recht liberal ist (siehe Info).

Ebenfalls nicht erlaubt ist in Deutschland eine andere Sonderform der Urnenbestattung: die Ballonbestattung. In den Niederlanden zum Beispiel ist die aber legal. Wegen der Nähe zum Nachbarland bieten daher auch einige (wenn auch wenige) hiesige Bestatter diese spezielle Bestattungsform an.

Grundsätzlich gibt es dabei zwei völlig unterschiedliche Formen. Die eine orientiert sich im Prinzip am Beispiel Thompsons: Ein mit der Asche des Verstorbenen sowie dem Edelgas Helium gefüllter Luftballon wird auf einem freien Feld, einem Park oder auch einem Strand von den Angehörigen in die Lüfte entlassen. Langsam steigt der Ballon zum Himmel, ist bei günstigen Wetterbedingungen noch lange zu sehen. In einer Höhe von etwa 20 bis 25 Kilometern ist der Druck auf die Ballonwand dann so groß, dass der Ballon platzt – die Asche verteilt sich in alle Himmelsrichtungen.

Die andere Art dürfte die Form sein, an der die meisten beim Wort Ballonbestattung wohl auch zuerst denken: Mit einem Heißluftballon erheben sich eine Handvoll Angehörige (mehr Platz ist in der Gondel in der Regel nicht) mit der Crew in die Lüfte. Hat der Ballon



Eine Ballonbestattung ist zum einen per Heißluftballon möglich. Hat der Ballon eine gewisse Höhe erreicht, findet die Trauerzeremonie statt, ehe die Asche des Verstorbenen verstreut wird.

FOTO: PUGUN-PHOTO

eine gewisse Höhe erreicht, findet die Trauerzeremonie statt, ehe die Asche des Verstorbenen von dort aus verstreut wird.

Derartige Bestattungen sind freilich selten. „916.000 Bestattungen hat es in Deutschland im Jahr 2016 gegeben. Spezielle Formen wie die Ballon- oder auch Diamantbestattung haben dabei geschätzt einen Anteil von gerade einmal 0,1 bis 0,5 Prozent ausgemacht“, sagt Oliver Wirthmann, Geschäftsführer des in Düsseldorf beheimateten Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur.

Dass er diese Bestattungsart für sich selbst nicht gerade favorisiert, daraus macht der Diplom-Theologe Wirthmann keinen Hehl: „Menschen brauchen einen Ort, an dem sie trauern können. Der entfällt so aber.“

Ausdrücklich warnt er bei Bestattungsangeboten vor „Scheinverheißungen“, wie er es ausdrückt. Umgekehrt gelte ein Grundsatz aber natürlich auch: „Der Wille des Verstor-

INFO

Bestattungsgesetz

Ein im Vergleich zu anderen Bundesländern recht liberales Bestattungsgesetz gibt es in NRW. So regelt **§ 15 Feuerbestattung, Absatz 6**, einige Ausnahmeregelungen. Wörtlich heißt es: „Soll die Totenasche auf einem Grundstück außerhalb eines Friedhofs verstreut oder ohne Behältnis vergraben werden, darf die Behörde dies genehmigen und durchführen, wenn diese Art der Beisetzung schriftlich bestimmt und der Behörde nachgewiesen ist, dass der Beisetzungsort dauerhaft öffentlich zugänglich ist; der Genehmigung sind Nebenbestimmungen beizufügen, die die Achtung der Totenwürde gewährleisten.“

benen ist unbedingt zu akzeptieren, nicht zu hinterfragen.“ Vorausgehen solle aber eine qualifizierte Beratung durch einen Bestatter. „Er sollte im Gespräch auf die Konsequenzen und Tragweite dieser Entscheidung hinweisen.“ Das könne er zum Beispiel mit diesem Satz: „Ich weise Sie darauf hin, mit welchen Konsequenzen Ihre Entscheidung verbunden ist – nicht, dass Sie danach sagen, niemand hätte Ihnen

das gesagt oder Sie darüber aufgeklärt.“

Die Menschen hätten heute vielfältige bestattungskulturelle Wünsche, während sie früher dabei mehr gängigen Konventionen gefolgt seien. „Bedenken sollte man aber, dass die gewählte Bestattungsform nicht revidierbar ist. Mit den Folgen muss man unausweichlich leben. Das ist daher eine absolut existenzielle Entscheidung, die wohlüberlegt sein will.“ Wirthmann zitiert dazu ein Wort der Dichterin Mascha Kaléko: „Bedenkt: Den eignen Tod, den stirbt man nur. Doch mit dem Tod der andern muss man leben.“

Entschieden wendet sich Wirthmann auf alle Fälle gegen eine anonyme Bestattung: „Da kenne ich etliche Fälle, bei denen die Hinterbliebenen das später bereut haben. Wichtig ist daher, dass man zu Lebzeiten mit der Familie über den eigenen Tod spricht, das nicht als Tabu ansieht.“

Ausdrücklich warnt Wirthmann vor einem sogenannten „Stillen Abtrag“, einer Bestattung ohne jegliche Trauerfeier. „Dass eine Urne einfach nur zum Urnengrab transportiert und dort beigesetzt wird, das erachte ich als ein großes Problem.“ Rund 20 Prozent der Bestattungen würden freilich bereits so ablaufen – ein Trend, den Wirthmann mit großem Unbehagen registriert.

Testamentsänderungen: Unterschrift nicht immer nötig

(tmn) Änderungen im Testament müssen Erblasser eigentlich einzeln unterschreiben. Es gibt aber eine Ausnahme. Damit diese greift, müssen bestimmte Formalien erfüllt sein. Handschriftliche Ergänzungen im Testament können auch wirksam ein, ohne dass sie jeweils einzeln unterschrieben wurden. Entscheidend dafür ist, dass der Erblasser eventuelle spätere Änderungen des Testaments in der Testamentsurkunde angekündigt hat. Das geht aus einem Beschluss des Kammergerichts Berlin hervor (Az.: 6 W 97/16). Dann kann auch ein unterschriebener, pauschaler Vermerk zu nachträglich vorgenommenen Änderungen am oberen Rand des Testaments ausreichen, um diese erkennbar zu decken.

In dem Fall ging es um den Nachlass einer Frau. Sie hatte

am oberen Rand ihres Testaments mit Datum vermerkt, dass sie nachträglich Änderungen und Streichungen vorgenommen hat. Die einzelnen Änderungen hatte die Dame nicht unterschrieben. Ein Nachlassgericht hielt diese Änderungen wegen der fehlenden „formgültigen Unterschriften“ für unwirksam – das Kammergericht Berlin sah das anders. Denn die Frau hatte ihr Testament eigenhändig unterschrieben und eventuelle Änderungen in der Testamentsurkunde angekündigt. Daher deckte die ursprüngliche Testamentsunterschrift ausnahmsweise die nachträglich angebrachten Zusätze. Mit der so genannten „Oberschrift“ der Erblasserin waren diese Änderungen für das Kammergericht in diesem Fall erkennbar gedeckt.



MARKUS FORG BESTATTUNGEN

Tag- und Nachtdienst
(02431) 98 17 98

ROERMONDER STR. 24
41812 ERKELENZ
info@bestattungen-forg.de
www.bestattungen-forg.de

Fachgeprüfter Bestatter
Fachgeprüftes und TÜV
zertifiziertes Bestattungshaus



KREMATORIUM
NIEDERRHEIN
WILLICH

Für einen würdigen, pietätvollen und persönlichen Abschied...

Nichts im Leben ist so einschneidend wie der Tod eines geliebten Menschen. Ein pietätvoller Abschied und eine persönliche Gestaltung der Trauerfeier sind von großer Bedeutung für die Bewältigung der Trauer.

Das Krematorium Niederrhein Willich verfügt über Abschiedsräume, Zeremoniehallen und mehrere Kondolenzräume mit großzügiger Gastronomie. Wir zeigen Ihnen gerne die gesamte Anlage oder besuchen Sie unsere Website für mehr Informationen. Ausgangspunkt für eine Trauerfeier sind immer Ihre Wünsche.

Kempener Straße 1, 47877 Willich ■ Tel. 02154 486 860
Fax 02154 486 861 ■ Email info@krematoriumniederrheinwillich.de
www.krematoriumniederrheinwillich.de



Wir – Für Sie – Jederzeit
Bestattungshaus
Stefanie Forg-Wehe
Michael Wehe
H.-J.-Gormanns-Str. 20 · 41812 Erkelenz
TAG & NACHT persönlich erreichbar
Geprüfter Bestatter **02431/9743939**
www.forg-wehe.de

RÜTTGERS
BESTATTUNGEN
Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge · Hausbesuche
Wir beraten und betreuen Sie umfassend in allen Trauerfragen.
Hansastr. 36 · 41066 Mönchengladbach-Neuwerk
Tel. 0 21 61 / 63 10 51 · Tag und Nacht für Sie da

BESTATTUNGSHAUS
Traditionsbetrieb in Wegberg seit 1928
Inb. Edwin Drees
GERHARDS
BESTATTERMEISTERBETRIEB
"Wenn Menschen Menschen brauchen,
sind wir für Sie da. Egal wann und wo."
mit hauseigenem Abschiedsraum
und Trauerhalle
Bahnhofstr. 62 | 41844 Wegberg
Tel. 02434-4127
info@bestattungshaus-gerhards.de

Bestattungshaus
BLOCK 02433-60202
Tag und Nacht erreichbar.
Inh. Andrew Pugh
Fachgeprüfter Bestatter
Vorsorge
Beratung
Betreuung
Abwicklung der Formalitäten,
Durchführung und Begleitung
von Bestattungen jeder Art
im In- und Ausland
Individuelle und
unverbindliche Beratungen
(gerne auch bei Ihnen Zuhause.)
www.bestattungshaus-block.de
info@bestattungshaus-block.de
RATHEIM
Krickelberger Str. 25
Abschiedsräume
HÜCKELHOVEN
Dinsthülerstrasse 30

Bestattungen
Jochen Aretz
Ein Familienunternehmen seit 1946
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Sarg- und Urnenausstellung
- Beratung und Bestattungsvorsorge
Wir sind jederzeit für Sie da!
Hardter Waldstraße 78 – 41169 Mönchengladbach – Tel.: 021 61/55 93 82
www.bestattungen-aretz.de

DEN LEBENSABEND GENIEßEN
Ein Abschied ohne finanzielle Belastungen
ist ein beruhigendes Gefühl im Alter.
Gestalten Sie Ihren letzten Weg selbst.
Wir helfen Ihnen gerne dabei!
Dammer Straße 123
41066 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 - 66 28 24 o. 66 14 10
Telefax 0 21 61 - 66 54 12
www.bestattungen-renners.de
info@bestattungen-renners.de
Bestattungen · Vorsorge · Beratung · Service